

Über 350 Unterschriften gegen 5G-Antennenmast in Seenähe gesammelt

Sunrise plant auf dem Gelände des Bootsbaubetriebes Neuweiler in Seeufnähe eine 5G-Mobilfunkanlage. Der Verein strahlungsfreies Kreuzlingen hat sich gegen das Bauvorhaben stark gemacht und eine Sammeleinsprache mit über 350 Unterschriften eingereicht.

Kreuzlingen In seiner Pressemitteilung schreibt der Verein: «Die abgestrahlte Sendeleistung (13'000 Watt) ist ausserordentlich hoch, um damit ganz Kreuzlingen und auch weite Teile von Konstanz bestrahlen zu können.» Der Stadtrat müsse die Sammeleinsprache nun prüfen, weil er für die Bewilligung von solchen Anlagen verantwortlich ist und nicht Kanton oder Bund. Bemängelt wird, dass der Antennenmast neben der Gesundheit auch das Ufer- und Landschaftsbild beeinträchtigt sowie Bäume, Pflanzen und Tiere in diesem Naherholungs- und Naturschutzgebiet schädigen könnte. «Studien aus der Spitzenforschung belegen dieses Umweltris-



Virtuelles Gruppenfoto von betroffenen Familien aus der Nachbarschaft. Aufgenommen vor dem Bauvisier des geplanten 30 Meter hohen 5G-Antennenmastes beim Bootsbaubetrieb Neuweiler.

ko. Besonders gravierend ist der Umstand, dass Sunrise seinem Baugesuch kein Gutachten beigelegt hat, aus dem hervorgeht, dass die Antennenstrahlung die Funktion elektronischer Anlagen, Steuerungen und Computer der nahen Industrieunternehmen keinesfalls beeinträchtigt», so der Verein strah-

lungsfreies Kreuzlingen. Störungen in diesen Betrieben habe es in der Vergangenheit nämlich schon gegeben «und diese könnten zu hohen Sach- und Personenschäden führen», wird gewarnt. Zentral sei aber der Umstand, dass der Bundesrat in einer kürzlichen Mitteilung beim 5G-Ausbau auf die Brem-

se drückte. «Zuerst wolle er die technischen und organisatorischen Empfehlungen für die ordnungsgemässe Prüfung, Bewilligung und Kontrolle von 5G-Anlagen erarbeiten lassen. Demnach ist der Stadtrat legitimiert, das Baugesuch von Sunrise vorläufig zu sistieren», so die Mitteilung. *rab*

Gemeinderat Jost Rüegg äussert sich zum Bauvorhaben

«Es ist unverständlich, weshalb mein Gemeinderatskollege Fabian Neuweiler als Miteigentümer des Bootsbaubetriebes, an diesem Antennenmast so interessiert ist. Wir haben bereits eine Mehrfachversorgung durch sechs Mobilfunkanbieter. Solche Vorhaben stossen wegen den bekannten gesundheitlichen Risiken zunehmend auf Ablehnung. Insbesondere als gewählter Volksvertreter ist man besser beraten, davon Abstand zu nehmen. Zudem fällt auf, dass die Mobilfunkanbieter bei den geplanten Antennenstandorten beim Bahnviadukt auf der Alp, beim Blauen-Haus-Kreisel und jetzt beim Bootsbauer Neuweiler keine Bauvisiere erstellen. Ich rechne damit, dass der Stadtrat hier genau hinschaut und bei allen Vorhaben eine Neuauflage mit den vorgeschriebenen Bauvisieren verlangt, um ein Präjudiz für andere Bauvorhaben zu vermeiden.»

Wohnprovisorium wurde aufgelöst

Während den Umbauarbeiten am Hauptstandort Lengwil wurde das Hotel «Bahnhof Post» in Kreuzlingen zum Lebensmittelpunkt für mehrere betreute Menschen des Ekkharthofs. Ein Jahr später, nach Abschluss der Bauarbeiten, kehren sie zurück in ihr Zuhause an den Ekkharthof.

Lengwil Wegen den Lärmemissionen während des Umbaus wurden zwei Wohngruppen in ein Wohnprovisorium ausgelagert. Im Januar 2019 ging es für die Wohngruppen «Georg» und «Odelia» mit Sack und Pack in das ehemalige Hotel «Bahnhof Post» in Kreuzlingen. Somit war im Haupthaus des Ekkharthofs mehr Raum und Flexibilität für die anderen Gruppen, um dem Baulärm auszuweichen.

Kreuzlingen brachte viele Vorteile Auch wenn der Umzug und die Neueingewöhnung für alle eine grosse Herausforderung darstellte, zeigten sich schnell viele kleine Vorteile und Freuden im Alltag. Eine neue, äusserst freundliche Nachbarschaft, Spaziergänge in der Kreuzlinger Innenstadt oder im Seepark, Einkaufstouren und die allseits beliebten Café-Besuche. Neben vielen neuen



Bewohner und Mitarbeiter der Wohngruppe «Odelia» am ersten Abend nach ihrer Rückkehr in das neu renovierte Zuhause am Ekkharthof.

Komponenten im Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner, wie zum Beispiel einem eigens für sie neu ins Leben gerufenen Tagesstrukturangebot, hielten sich auch einige Traditionen wacker: So wurde jeden Donnerstagabend unter gleichnamigem Schild, der Stammtisch im ehemaligen Restaurant abgehalten. Das «Bahnhof-Stübli» wurde im vergangenen Jahr zum Papier- und Tonatelier umfunktioniert, ein Teil des Restaurants als Speisesaal und Begegnungszone genutzt und ein Stübli diente, ausgestattet mit einer

Sofalandschaft, als Ruheraum. Die Zeit in Kreuzlingen verging wie im Flug und schon mussten die Umzugskisten wieder herausgeholt werden, so dass es Ende März wieder an den Ekkharthof zurückgehen konnte. Einige wehmütige Abschiede und fünf Lastwagen voller Umzugskisten später, kamen die Bewohner wieder in ihrem alten Zuhause an, welches für die Gruppe «Odelia» komplett umgebaut und für die Gruppe «Georg» renoviert wurde. Die Freude über das neue, alte Daheim ist bei allen gross. Nicht nur

der Wohnraum hat eine Neugestaltung erfahren, auch der Zugang zu diesem durch das renovierte Treppenhaus und den neu gestalteten Haupteingang mit Empfangsbereich, Bistro und Bio-Laden. Besonders in Erinnerung bleiben die vielen netten Begegnungen mit der Bevölkerung in Kreuzlingen.

Über den Ekkharthof

Der Ekkharthof fördert und betreut über 200 seelenpflegebedürftige Menschen. Die anthroposophisch ausgerichtete Institution verfügt über eine heilpädagogische Schule, geschützte Werkstätten und Förderateliers sowie verschiedene Wohnmöglichkeiten. Vom Schulunterricht über Berufsausbildung bis zum Arbeitsplatz, begleitet von einem breiten Pflege-, Therapie- und Freizeitangebot und verschiedenen Wohnformen, wird für jede Person mit Unterstützungsbedarf ein optimales Angebot arrangiert. Neben dem Hauptstandort Lengwil gehören auch verschiedene Aussenwohngruppen wie die Sonnenlinde in Berg, der Rosengarten in Birwinken, die Kleine Freiheit und Helios in Kreuzlingen sowie das Heilpädagogische Zentrum Kreuzlingen zur Einrichtung. www.ekkhathof.ch *red*

«Kreuzlingen hilft» wird bald eingestellt

Kreuzlingen Aufgrund der aktuellen Entwicklung und der sinkenden Nachfrage wird das städtische Hilfsangebot voraussichtlich Ende Mai in der jetzigen Form eingestellt. Personen, die Hilfe benötigen, können sich unter 071 677 65 50 von 9 bis 11 und von 14 bis 17 Uhr melden. Für Menschen in Not bietet der Verein Verwertbar Lebensmittel an, jeweils dienstags und freitags. Auch «Tischlein deck dich», das im TRÖSCH gratis Essen anbietet, will den Betrieb bald wieder aufnehmen. Die Winterhilfe Thurgau bietet ebenfalls Unterstützung. *red*

Offene Bunkertür

Region Am Samstag, 15. August lädt der Verein Festungsgürtel Kreuzlingen zum Tag der offenen Bunkertür. Unter dem Motto «75 Jahre Kriegsende» können von 9 Uhr bis 17 Uhr drei Bunker im Raum Lengwiler Bahnhof-Grossweier besichtigt werden. An diesem Tag können die Besuchenden die alten Militäranlagen aus dem Kalten Krieg besichtigen und erhalten Informationen im Zusammenhang mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Der Militärrüchenschef kocht ein leckeres Militärgericht. *le*

Als Detektiv die Region erkunden

Schatzsucher aufgepasst: Ab sofort startet wieder in der Region Kreuzlingen eine Schatzsuche, welche mit dem Fahrrad absolviert wird.

Region Die Schatzsuche beginnt bei Kreuzlingen Tourismus, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das erste Rätsel lösen. Anschliessend gilt es mit dem Fahrrad, den beschriebenen Spuren und Wegbeschreibungen zu folgen. Die Schatzsuche führt nach Gottlieben und Tägerwilen und endet wieder in Kreuzlingen. Dabei kommen die

Detektive immer wieder an Rätselposten vorbei, wo weitere Rätsel auf sie warten. Ein Start ist dabei jederzeit und ohne eine Voranmeldung möglich. Am Ende der Route berechnen die Detektive einen Lösungscodes, welcher aus den Lösungen der einzelnen Rätsel besteht. Ist der Code richtig, öffnet sich die Schatztruhe und die Teilnehmenden erhalten ihren Sofortpreis. Die Detektiv-Trails sind ein Rätselerlebnis für Familien, Vereine, Paare, Schulen und Firmenausflüge und damit gleichermassen für Kinder und Erwachsene konzipiert. Die

Detektiv-Trails kosten neun Franken pro Person und die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich. Ausser dass man die Öffnungszeiten der Zieldestination beachten sollte, kann jeder Trail-Teilnehmende selbst entscheiden, wann die Schatzsuche beginnen soll. Der Detektiv-Trail kann mit Hilfe der Detektiv-Trail App mit dem Smartphone oder mit einer ausgedruckten Schatzkarte absolviert werden. Die Schatzkarte kann man via Internet kaufen und dann herunterladen oder direkt vor Ort bei Kreuzlingen Tourismus beziehen. *red*

Danksagung

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Wir möchten allen von ganzem Herzen für die grosse Anteilnahme beim Abschied von

Gérard Mader

danken.

Die vielen lieben Worte und Zeichen der Verbundenheit haben uns sehr berührt.

Die Trauerfamilie

im Mai 2020

